

Adolph Kolping - Fortschritt durch Rückschritt

Kreuzzeichen & Begrüßung:

Lied:

Einführung:

Es gibt Situationen im Leben, wo es Schlag auf Schlag geht, Dinge stürzen auf uns ein, Entscheidungen müssen gefällt werden, neue Termine drängen und und und.

Wir wissen oft nicht, wo uns der Kopf steht, wissen nicht, was wir zuerst anpacken sollen, wissen nicht, wie wir all das schaffen sollen.

Gebet:

Starker Gott, Menschen glauben, am Ende zu sein. Menschen haben das Vertrauen in sich selbst aufgegeben. Menschen sind zerbrochen, verzweifelt, ohne Hoffnung.

Ich danke dir, Gott im Himmel, dass es bei dir keine hoffnungslosen Fälle gibt. Ich danke dir, dass du uns niemals aufgibst. Ich danke dir, dass es für einen neuen Anfang niemals zu spät sein muss. Ich danke dir, dass du nicht aufhörst uns zu rufen. Ich danke dir, dass du in heillosen Zuständen und für heillose Menschen dein Heil bereit hast, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lied:

Lesung: Mk 6, 30-32

Meditation:

Es gibt Situationen im Leben, wo es Schlag auf Schlag geht, Dinge stürzen auf uns ein, Entscheidungen müssen gefällt werden, neue Termine drängen und und und.

Wir wissen oft nicht, wo uns der Kopf steht, wissen nicht, was wir zuerst anpacken sollen, wissen nicht, wie wir all das schaffen sollen.

So oder so ähnlich ist es den Jüngern ergangen, von denen wir gerade in der Lesung gehört haben. Doch Jesus bietet Hilfe an. Er fährt mit seinen Freunden an einen einsamen Ort, um sich zurückzuziehen. Diese Situation könnte man vergleichen mit einem Sprung. Wer einen Sprung nach vorne machen will, geht zuerst eine paar Schritte zurück - erst zurückgehen, dann Anlauf nehmen und dann mit Schwung und aller Kraft den Sprung wagen.

Bleibt eigentlich uns noch die Zeit, sich zurückzuziehen? Nehmen wir uns die Zeit für ein Zurück? Zurück - Wohin? Zurück kann heißen: Rückbesinnung, auf die eigenen Wurzeln, auf die eigentlichen Absichten und Ziele, auf Gott, ...

Adolph Kolping hat ein wegweisendes Werk begonnen - derart zeitlos, dass sein Name auch nach über 150 Jahren noch einen Klang hat. Er hat mit seinem menschenfreundlichen Tun seinerzeit einen „gewaltigen Sprung“ nach vorne gemacht. Aber er sprang nicht aus dem Stand. Kolping ging erst einige Schritte zurück. Er blickte zurück auf seine Wurzeln, auf seine Vergangenheit, auf seinen Lebensweg, auf die

Lebenssituation, auf Gott und somit auf Gottes Willen. Aus dieser Rückbesinnung konnte er beginnen und aufbauen, was wir heute für unsere Zeit weiterführen. Fortschritt durch Rückschritt!



Gemeinsames Gebet:

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern

Herr ich will dich rühmen, Herr, meine Stärke,
Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter,
mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge,
mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht.

Du, Herr, lässt meine Leuchte erstrahlen,
mein Gott macht meine Finsternis hell.
Mit dir erstürme ich Wälle,
mit meinem Gott überspringe ich Mauern.

Vollkommen ist Gottes Weg,
das Wort des Herrn ist im Feuer geläutert.
Ein Schild ist er für alle, die sich bei ihm bergen.

Denn wer ist Gott als allein der Herr,
wer ist ein Fels, wenn nicht unser Gott?
Gott hat mich mit Kraft umgürtet,
er führte mich auf einen Weg ohne Hindernis.

Er ließ mich springen schnell wie Hirsche,
auf hohem Weg ließ er mich gehen.
Du schaffst meinen Schritten weiten Raum,
meine Knöchel wanken nicht.

Darum will ich dir danken, Herr, vor den Völkern,
ich will deinem Namen singen und spielen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit in Ewigkeit Amen.

Schlussgebet:

Gott, mein Terminkalender ist voll, manchmal sogar übertoll. Oft weiß ich nicht, wo mir der Kopf steht. Ein zusätzlicher Termin bringt meine Planung ins Wanken. Ein unerwarteter Besuch treibt mir den Schweiß auf die Stirn. Ich habe die Zeit nicht mehr im Griff, sie hat mich im Griff, im Würgegriff. Gott, du bist der Herr der Zeit, auch meiner Zeit. Ich will sorgsam mit dieser Zeit umgehen. Ich will mich nicht von ihr jagen lassen. Schenke mir eine neue Einstellung und einen neuen Umgang mit der Zeit. Lass mich Zeiten freihalten, zum Luftholen, zum Rückzug, zum Anlaufnehmen, zum Gespräch mit dir, für Unerwartetes. Hilf, dass ich nicht gelebt werde, sonder lebe, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Segen:

Lied: